



Dorfentwicklungsplanung Dorfregion "Vom Nordpol bis zum Salzendeich"

mit den Dörfern Frieschenmoor | Neustadt/Colmar | Strückhausen |
Rüdershausen | Großenmeer

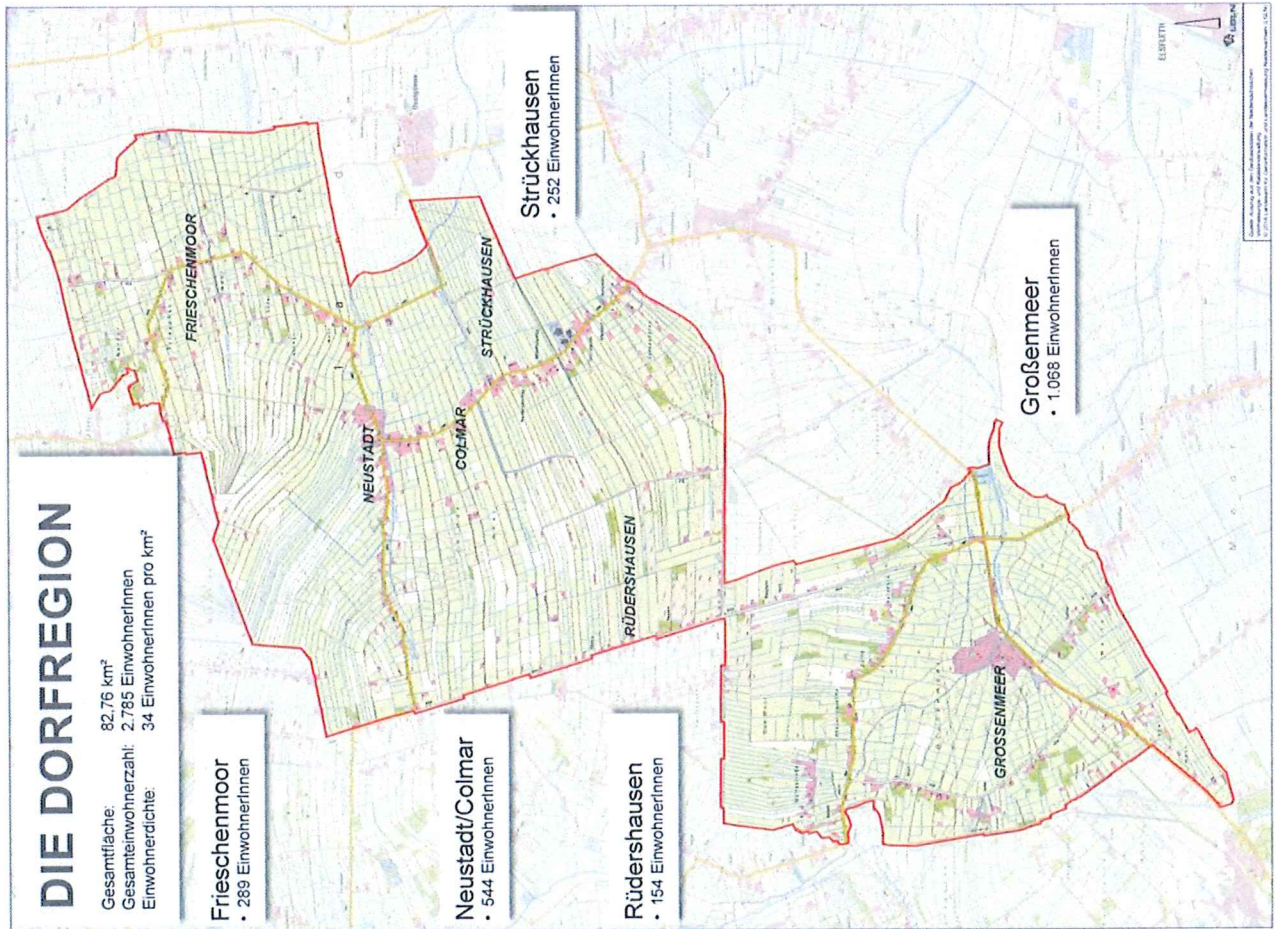
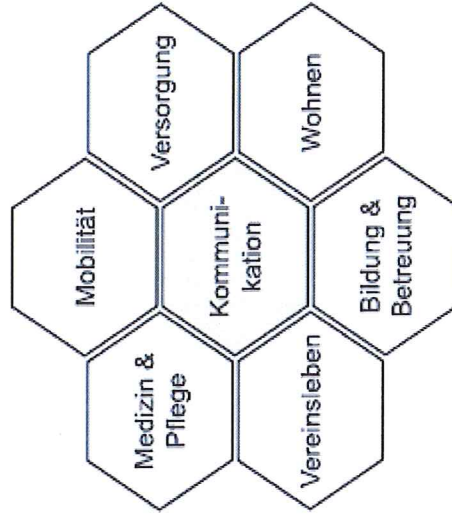
Tagesordnung

**Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder/Zwischenbericht
Ovelgönne am 13. Mai 2019 ab 19.30 Uhr**

- 1. Begrüßung**
- 2. Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“ – Herr Janssen, Herr Kaminski und Herr Schmacker(NWP)**
- 3. Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion**

Leitbilder - Entwicklungsziele 2030

VERBINDUNGEN STÄRKEN
 zwischen Generationen, Kulturen,
 Organisationen und Orten





DORFREGION

„Vom Nordpol bis zum Salzedeich“

Frieschenmoor | Neustadt | Strückhausen | Rüdershausen | Großenmeer

Gesamtfläche: 82,76 km²

Gesamteinwohnerzahl: 2.785 EinwohnerInnen

Einwohnerdichte: 33,65 Einw./km²

Wirtschaftsbetriebe

- Landwirtschaft (HE/NE): 73/50
- Produzierendes Gewerbe: 54
- Handel, Handwerk, Gewerbe: 76
- Dienstleistungen, Tourismus, Gastronomie, Beherbergung: 66

Einrichtungen der Daseinsvorsorge

- 1 Bäckerei, Neustadt
 - 1 Grundschule, Großenmeer
 - 2 Kindertagesstätten in Großenmeer und Neustadt
 - 1 Allgemeinmediziner, Großenmeer
 - 1 Tierarzt, Großenmeer
 - 1 mobiler Pflegedienst (Dorfregion)
- (weitere Einrichtungen der Versorgung u.a. in Ovelgönne)

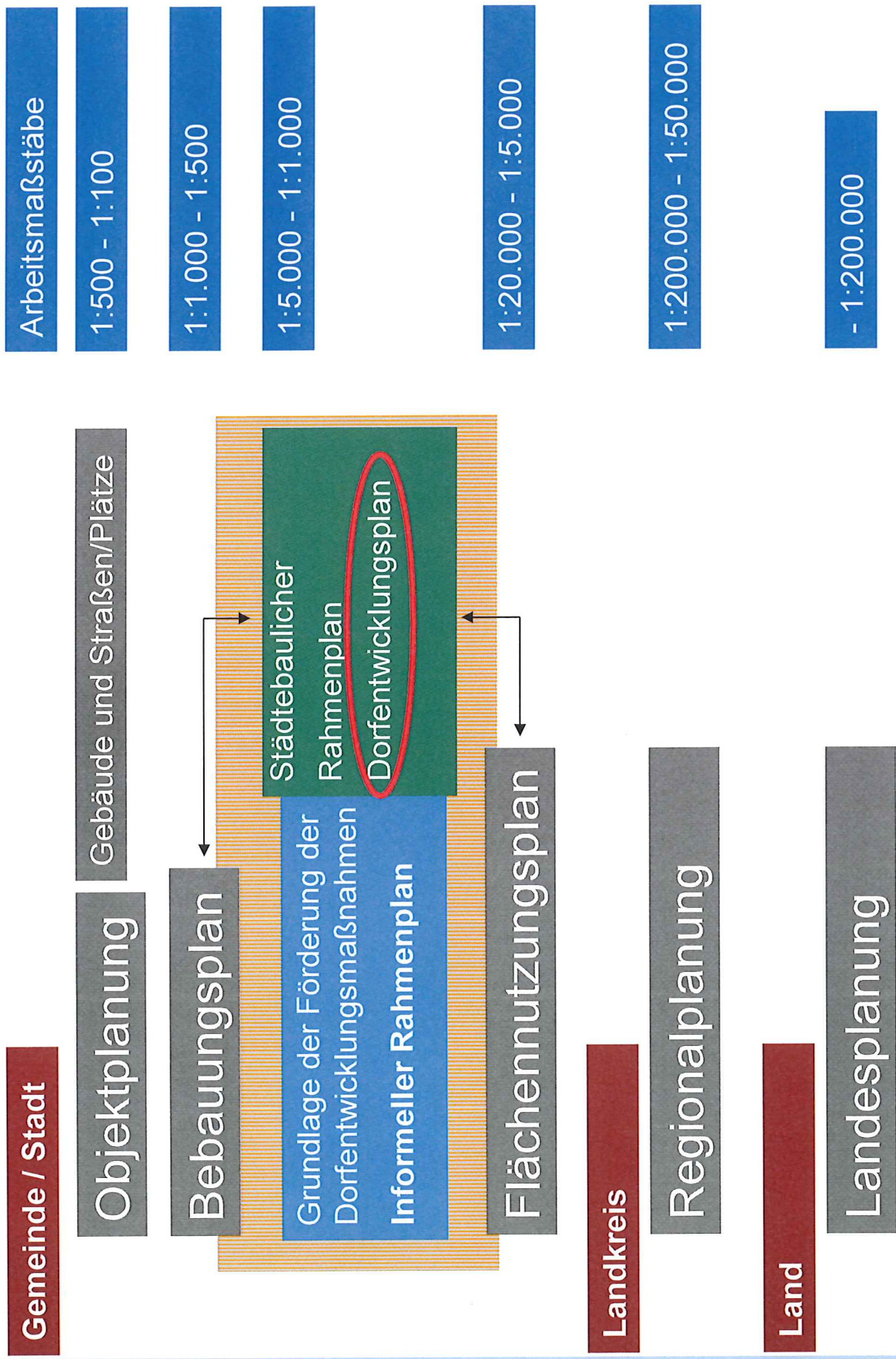
Dorfregion “Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Die Dorfregion wurde im Mai 2017 in das Förderprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen.

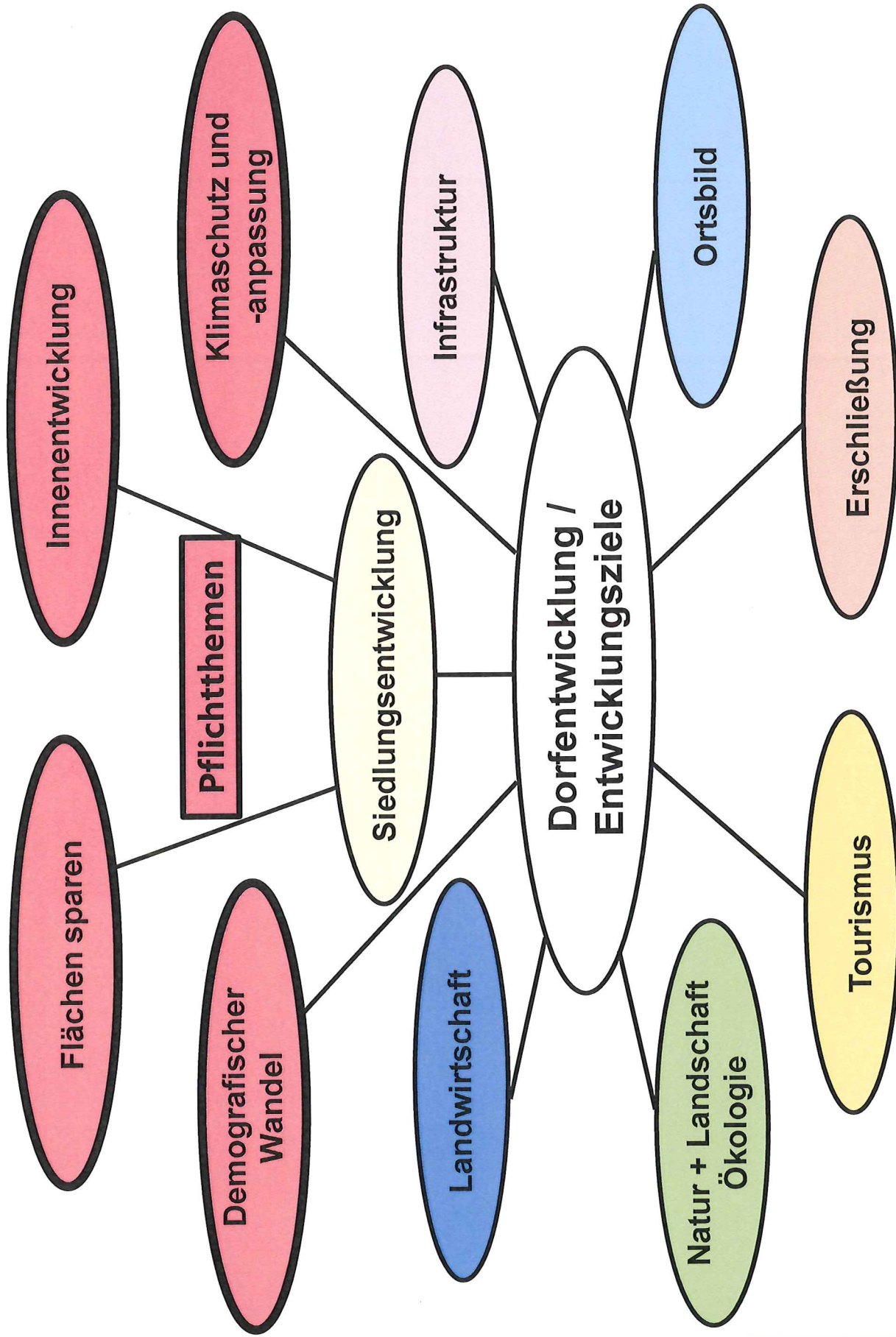
- **Ähnliche Strukturen und Probleme/Herausforderungen in der Dorfregion**
- **Stärkung der ortsübergreifenden Zusammenarbeit**
- **Gemeinsame Positionierung der Dorfregion als Wohn- und Arbeitsstandort**
- **Bündelung von Ressourcen und stärkere Wirkung der Dorfentwicklung**
- **Aufbau von Kommunikationsstrukturen/Etablierung einer Gesprächskultur über die Ortsgrenze hinaus**
- **Gemeinsame (mit den Bürgern) Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen**
- **Verbindungen stärken – zwischen Generationen, Kulturen, Organisationen und Orten**

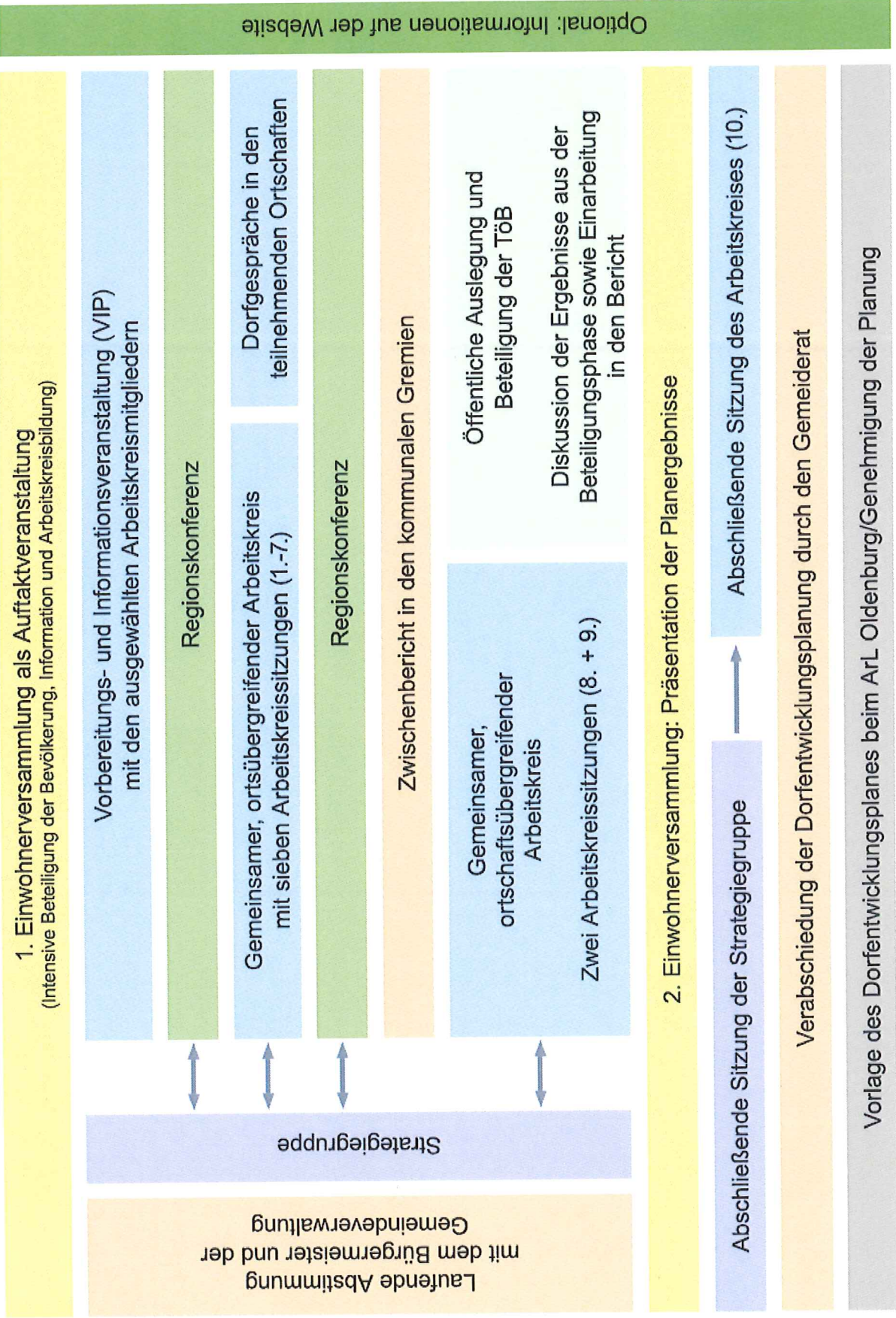
Inhalt, Prozess und Verfahren der Dorfentwicklung

Dorfentwicklung eingefügt in das Planungssystem



**Inhaltliche Vorgaben für die Dorfentwicklung:
„Förderung von Schwerpunkt-/Pflichtthemen“**





DORFREGION „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

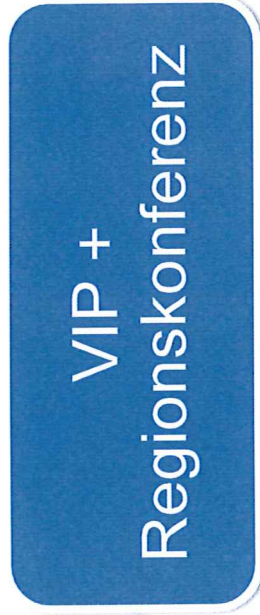
Frieschenmoor | Neustadt | Strückhausen | Rüdershausen | Großenmeer



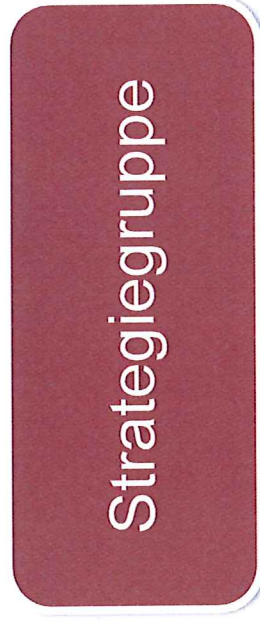
weitere
Prozessbausteine ...



ca. 10 Botschafter
pro Ortsteil +
örtliche Experten



ca. 3-4 Botschafter pro Ortsteil
+ örtliche Experten



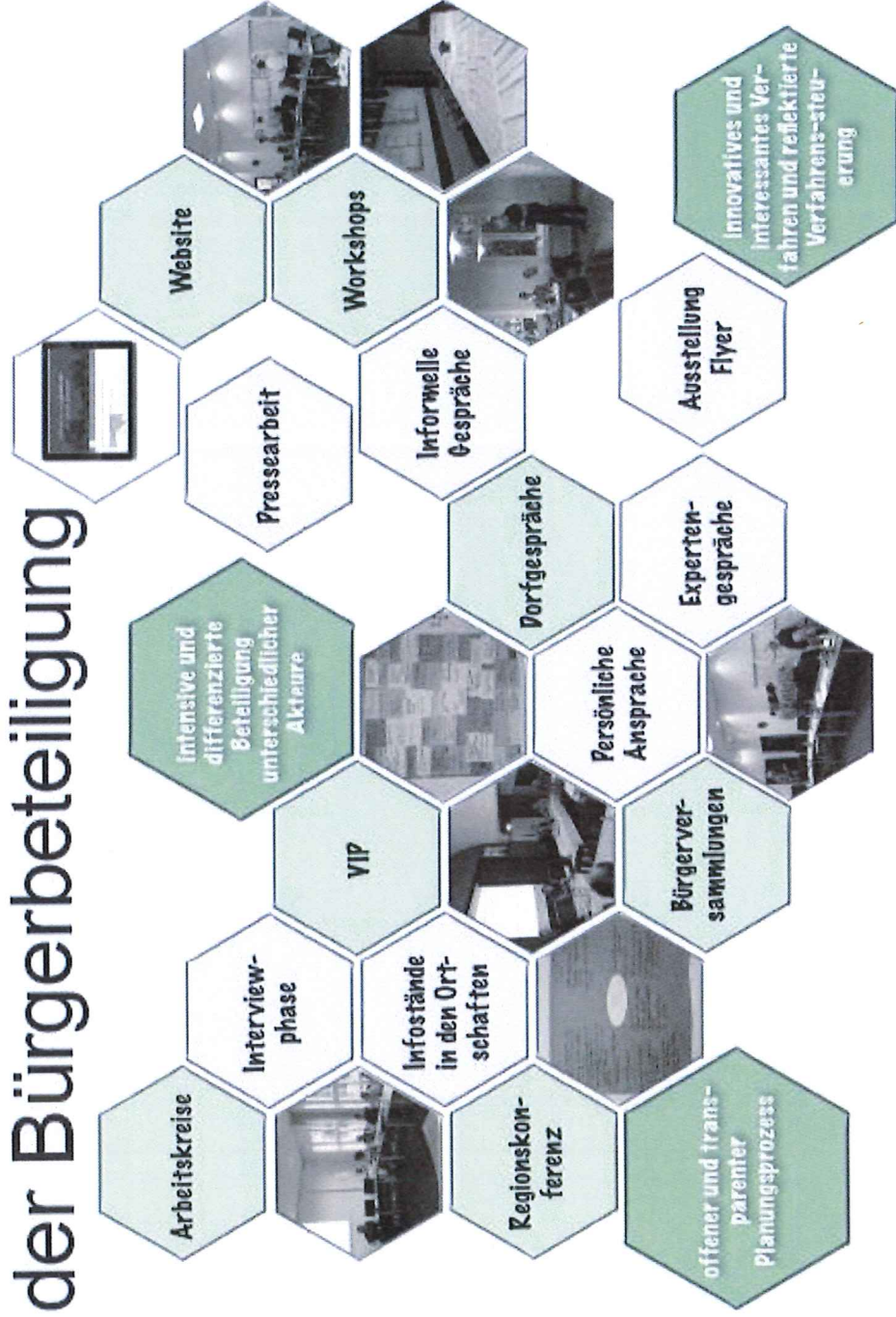
2 Botschafter aus
dem Arbeitskreis

Beteiligung

Grundlage für eine Verstärkung des Prozesses

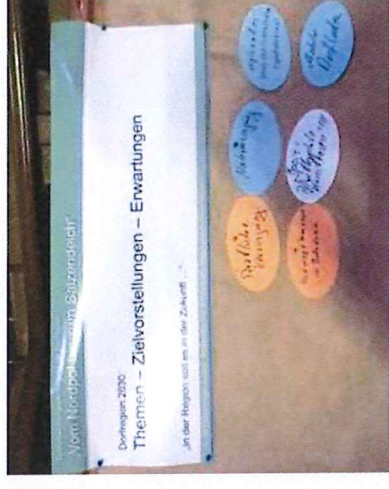
**Dorfentwicklung ist ein innovativer, transparenter und offener
Planungsprozess**

Bausteine der Bürgerbeteiligung



Bürgerinformationsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Neustadt Februar 2018

- Informationen zur Dorfentwicklung
- Vorstellung der Möglichkeiten der Beteiligung
- Vorstellung des Verfahrens
- Vorstellung des Förderprogrammes ZILE



VIP – VORINFORMATIONSPHASE

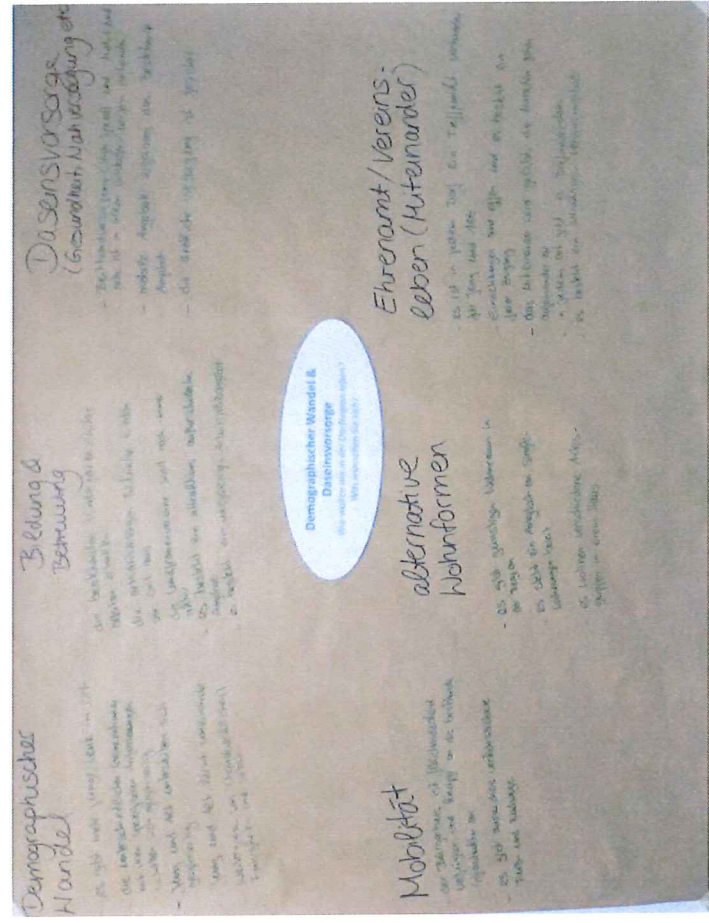
Den Beginn der Planungsphase stellte die Auftaktveranstaltung am Mittwoch, dem 23. Mai 2018, für interessierte BürgerInnen (zukünftige Arbeitskreismitglieder) dar.

Hier lernten sich die AkteurInnen kennen, wurden über den Prozess aufgeklärt, und es wurden erste Arbeitsgrundlagen geschaffen.



Zusammenfassung/Sammlung der Stärken und Schwächen aus der 1. Regionalkonferenz und vorhandenen übergeordneten Planungen

Stärken	Schwächen	Anmerkungen
<p>Demografischer Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> Attraktivität für Seniorinnen (vorhandene Angebote werden gut angenommen, keine Anonymität) Vielzahl von Beratungseinrichtungen für Familien, Seniorinnen und Menschen in besonderen Lebenssituationen 	<ul style="list-style-type: none"> Bildungsabwanderung junger Menschen (insbes. Frauen) Ungewogene Altersstruktur Rückgang der Geburtenzahlen Fehlende Attraktivität der Wesermarsch für Seniorinnen Mangel an abgereicherten Wohnungen, um den Menschen einen möglichst langen Verbleib in ihrem Dorf zu ermöglichen Anzahl altersbedingter Hilfsbedürftiger (u.a. Mobilität) nimmt zu bei zunehmend schwierigerer Nahversorgung (z. B. Einkauf) Geringe Anzahl an Dienstleistungseinrichtungen und Betreuungsangeboten aufgrund von Einzelwohnlagen Fachkräftemangel vs. steigende Zahl älterer Menschen Unzureichende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum Wenig Zuzug von Familien Es gibt wenig junge Leute (<30) Gute Angebotssichtbarkeit der Beratungs- und Hilfeeinrichtungen bisher unterdurchschnittlich genutzt 	<p>Demographischer Wandel & Datenvorsorge <small>(Vgl. auch die Broschüre „Datenvorsorge“)</small></p> <p>Behinderung <small>die beschriebene Wohnsituation ist für die behinderten Menschen nicht geeignet, da sie nicht die notwendigen Anforderungen erfüllt. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Handel <small>Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der umliegenden Region. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Demographischer Wandel & Datenvorsorge <small>(Vgl. auch die Broschüre „Datenvorsorge“)</small></p> <p>Behinderung <small>die beschriebene Wohnsituation ist für die behinderten Menschen nicht geeignet, da sie nicht die notwendigen Anforderungen erfüllt. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Handel <small>Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der umliegenden Region. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p>
<p>Nahversorgungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Postkisten für ärztliche Rezepte in einigen Ortschaften Edela in Oldenbrok-Mittellort möchte erweitern Großenmeer-Sportanlage, Kindertagesstätte bzw. Kindergarten, Grundschule, evangelische öffentliche Bücherei, Dometer-Bio-Hof (mit Lieferdienst) und örtlichen Raiffeisenmarkt Neustadt: Sportanlage, Kindertagesstätte bzw. Kindergarten, Bäckerei Burgortfäden in Ovelgönne seit zwei Jahren RWG-Strückhausen: Getreide Fischwegen (einer steht an einem festen Ort/einer ist mobil) Mobiler Bäckervagen 	<p>Nahversorgungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ärztliche Versorgung schwach Überalterung der ansässigen Ärzte Schlechte Nahversorgung: Nur ein Bäcker in Neustadt (Nachfolge nicht gesichert), kein Lebensmittelgeschäft, insbesondere in Frieschenmoor, Ruderhausen und Strückhausen auf Versorgung aus anderen Gemeinden angewiesen Bisher schlechtes Breitband-Mobilfunk-Angebot: fehlende technische und soziale Infrastrukturen in weiten Teilen der Region Zweitgrößte Flächengemeinde des Landkreises: „Weiße Wege“ 	<p>Ehrenamt/ Vereinsleben (Hutemander) <small>Es gibt in jedem Dorf ein Teilzeitarbeitskräfte, die ehrenamtlich tätig sind. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>alternative Wohnformen <small>Es gibt in jedem Dorf ein Teilzeitarbeitskräfte, die ehrenamtlich tätig sind. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Mobilität <small>Es gibt in jedem Dorf ein Teilzeitarbeitskräfte, die ehrenamtlich tätig sind. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p>
<p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gute Betreuungsangebote für Kinder von der Krippe bis zum Hort Flexible Schulzugangsbereiche Lebendige Elternvereine/Fördervereine Viele Handwerksbetriebe, die selber ausbilden Seniorenverein der Kirche Sportvereine bemühen sich, mit Schulen zu kooperieren Bestehende Schulstandorte sind derzeit gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Keine weiterführenden Schulen Weiße Schulwege Zu wenig Plätze für betreutes Wohnen Wenig Zuzug von Familien Es gibt wenig junge Leute (<30). Schließung von Schulen/Kindergärten in der Fläche Bedarf an qualifizierten pädagogischen Fachkräften/Fachkräften in der Altenpflege Mangel an betrieblichen Betreuungsangeboten (Betriebskindertageseinrichtungen/-gruppen, betriebliche Großtagespflegestellen) Reduzierung von Schulstandorten aufgrund einer immer geringer werdenden Schülerzahl Mangelfolgendes Angebot der Erwachsenenbildung 	<p>Demographischer Wandel & Datenvorsorge <small>(Vgl. auch die Broschüre „Datenvorsorge“)</small></p> <p>Behinderung <small>die beschriebene Wohnsituation ist für die behinderten Menschen nicht geeignet, da sie nicht die notwendigen Anforderungen erfüllt. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Handel <small>Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der umliegenden Region. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Demographischer Wandel & Datenvorsorge <small>(Vgl. auch die Broschüre „Datenvorsorge“)</small></p> <p>Behinderung <small>die beschriebene Wohnsituation ist für die behinderten Menschen nicht geeignet, da sie nicht die notwendigen Anforderungen erfüllt. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p> <p>Handel <small>Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der umliegenden Region. Es besteht ein akutes Risiko, dass die betroffenen Menschen in die Obhut von Pflegeeinrichtungen kommen müssen.</small></p>



ARBEITSKREIS

Der Arbeitskreis besteht aus ca. 10-15 engagierten BürgerInnen aus der Region.

Bei der Zusammensetzung des Arbeitskreises wurde darauf geachtet, dass er paritätisch mit Personen aus allen teilnehmenden Ortschaften besetzt ist, Frauen und Männer sind in etwa gleicher Anzahl sowie unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Dabei vertreten die BürgerInnen wichtige Institutionen/Vereine der Region. Darüber hinaus sind sie dafür zuständig, aktuelle Informationen aus dem Dorfentwicklungsprozess an die weitere Einwohnerschaft der Region zu vermitteln.



REGIONSKONFERENZ

Die Regionalkonferenz besteht aus ca. 15-20 BürgerInnen der Dorfregion, die sich im gesamten Prozess dreimal treffen und über den Stand des Dorfentwicklungsprozesses informieren.

Dabei dient die Regionalkonferenz zum einen als Überprüfung der erarbeiteten Ergebnisse und der Ausrichtung der Ziele, zum anderen wird mit Unterstützung von Expertenbeiträgen darauf hingearbeitet, prioritäre Handlungsfelder intensiver zu beleuchten.



DORFGESPRÄCHE

In allen Ortschaften fanden Dorfgespräche mit VertreterInnen der Gemeinde, des beauftragten Planungsbüros und den BürgerInnen statt:

- Frieschenmoor
- Neustadt/Colmar
- Strückhausen
- Rüdershausen
- Großenmeer

In den Gesprächen wurden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Ortschaft sowie daraus mögliche resultierende Maßnahmen erarbeitet.



HANDLUNGSBEDARF

Frieschenmoor

- Erhaltung des alten Schoolpatts durch Sanierung (ggf. neuer Untergrund)
- Sanierung weiterer Wirtschaftswege (Rundweg?)
- Verbesserung der Infrastruktur: Angebote für Jugendliche schaffen
- Energieberatung (bisher keine Informationen)
- Neue Buslinie (regelmäßige Fahrten)

Neustadt / Colmar

- Energetische Sanierung (z. B. DGH)
- Dorfläden (inkl. Mobiler Verkauf / Lieferung)
- Kautourismus fördern
- Generationsübergreifende Angebote schaffen
- Workshops, Events, Veranstaltungen als Erlebnis, z. B. DGH als „Erlebnishauss“
- Aufenthaltsqualität schaffen (z. B. auf dem Dorfplatz)
- Begegnungsräumen schaffen
- Öffentliche Infrastruktur verbessern
- Mobilitätsangebote schaffen
- Umnutzung landwirtschaftlich genutzter Gebäude ermöglichen
- Alternative bezahlbare Wohnangebote schaffen (Altengerechte Wohnungen, Singiewohnungen, Generationenübergreifendes Wohnen, Umnutzung landwirtschaftlich genutzter Gebäude als attraktives Angebot für junge Menschen)
- Verkehrsberuhigung im Ortskern
- Naherholungsangebote schaffen
- Sichere und gute Fahrradbindung an Ovelgönne herstellen
- Anbindung an Weser Sprinter
- „Kümmerer“ für Jugendliche

Strückhausen

- Infrastruktur:
 - Unterstelmöglichkeiten / Weiterschut
 - Beleuchtung
- Breitbandversorgung verbessern
- Tourismuskonzept
 - Touristische Infrastruktur verbessern
 - Touristische Angebote schaffen

→ Fahrradmobilität

- Ausbau Bahndamm, E-Bike-Ladestationen
- Hundepark (z. B. im Bürgerpark)
- Vermarktung geschichtlicher Bedeutung (Burgdorf)
- Umnutzung landwirtschaftlich genutzter Gebäude für Touristen (z. B. Heuhotel, Ferien auf dem Bauernhof)
- Geschwindigkeitsreduzierung, um Straßen zu schonen
- Angebot für Jugendliche schaffen:
- Betreuung („Kümmerer“?)
- Begegnungsräume, Treffpunkt schaffen
- Kleinere Wohneinheiten schaffen (z. B. Lerchenheide)
- Günstiger Wohnraum
- Altersgerechtes Wohnen

Rüdershausen

- Unterstelmöglichkeit für größere Gerätschaften, Wetzschutz / Unterstand bei Veranstaltungen/beheizbarer geschlossener Raum
- Zuwegung und Gestaltung des Eingangsbereiches am Birkenplatz
- Erneuerung der ortsbildprägenden Alleestraßen (z. B. Siedlerstraße)
- Neue Bauplätze → Weiterentwicklungspotenziale/Möglichkeit zur Eigenentwicklung
- Wiedernutzbarkeit von leerstehenden Gebäuden
- Möglichkeiten für Ersatzbauten
- Breitbandversorgung: Mindeststandard / Grundversorgung

Großenmeer

- Neupflanzungen um Alleecharakter zu erhalten
- Mobilitätsangebote
- Spielangebote für Kinder
- Attraktive Ortsdurchfahrt
- Treffpunkt für Ältere / Familien mit (Klein-)Kindern
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (z. B. am Marktplatz / Lerchenheide / Bahndamm / Biotop Culturweg) schaffen
- Alternat. Angebote am Marktplatz schaffen (z. B. Eisfläche)
- „Kümmerer“ für Jugendliche / Jugendclub (Treffpunkt)
- Attraktivität für neue Einwohner steigern
- Breitbandversorgung

PROJEKTIDEEN

Frieschenmoor

- Sitzmöglichkeiten (z. B. am Schoolpatt)
- Öffentliche Toiletten (z. B. am DGH)
- Ladestationen für E-Bikes / E-Autos (z. B. am DGH)
- Hot Spot am DGH
- Eigene Räumlichkeiten für Jugendliche

Neustadt / Colmar

- Boule-Bahn auf dem Dorfplatz
- Spielanleger
- Transferschmiede (Junge Menschen lernen von Älteren und andersherum)
- Mobile Versorger (Friseur, Lebensmittel, etc.)
- Bogenschießen, Themen-Kinoabende für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im DGH
- Wasserspiel auf dem Dorfplatz

Toiletten, Stelplätze Wohnmobile, E-Bike Ladestationen

- Dorfbus / Bürgerbus, Dorfauto
- Mehrgenerationenhaus
- Ferienwohnungen auf dem Bauernhof
- Mehrere kleine Wohneinheiten in einem landwirtschaftlich genutzten Haus
- Genossenschaft gründen

- Rundweg um Sieltief (Brücke sanieren)
- Eigene Räumlichkeiten für Jugendliche

Strückhausen

- Bushaltestellen bauen
- Beschilderung
- Unterkünfte schaffen (Heuhotel, Ferien auf dem Bauernhof)
- Hundepark im Bürgerpark Ovelgönne
- Ausbau der Kinderkrippe
- Landjugendheim herrichten

Rüdershausen

- Remise als sinnvolle Ergänzung des Birkenplatzes
- Ausbau des Radweges am Bahndamm
- E-Bike-Ladestation am Birkenplatz

Großenmeer

- Altenheim
- Bürgerbus, Mitfahrbank, Marktbus
- Befestigter Sportplatz und zeitgemäße Sportgeräte
- Wasserspiel / Eisfläche am Marktplatz
- Sitzgelegenheiten und Schutzhütten / Unterstand am Biotop Culturweg, Bahndamm, Lerchenheide
- E-Bike-Ladestationen am Marktplatz

SCHNITTMENGE

- Ausbau des Bahndamms für Fahrradfahrer
- Ladestationen für E-Bikes
- Breitbandversorgung sicherstellen

- Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude ermöglichen
- Ferienwohnungen
- Kleinere Wohneinheiten für Singles, junge Familien, Senioren

- Eigene Räumlichkeiten für Jugendliche
- Mobilitätsangebote
 - Mitfahrbank
 - Bürgerbus

- Sitzgelegenheiten
- Unterstelmöglichkeiten
- Verbesserung der Nahversorgung



Einbindung von Experten – Wissenstransfer



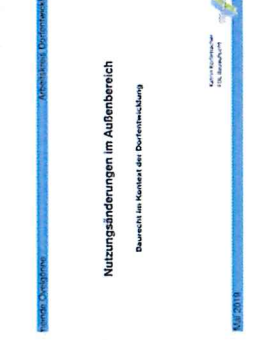
Frau Voß
Klimaschutzmanagerin Landkreis Wesermarsch
„Klimaschutz & Klimafolgenanpassung“
05. November 2018



Herr Hillmer
Vorsitzender des Ortslandvolkvereins Oldenbrok
„Landwirtschaft“
27. Februar 2019



Frau Koopmann
Vorsitzende des Touristikvereins Ovelgönne und Umgebung e.V.
Tourismus
03. April 2019

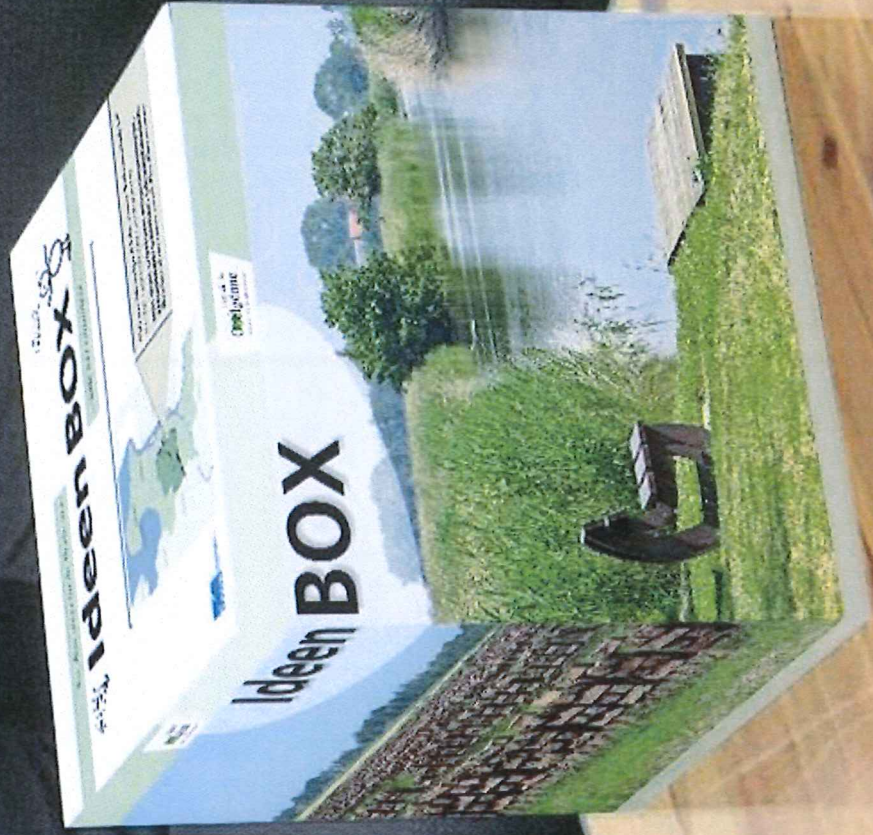
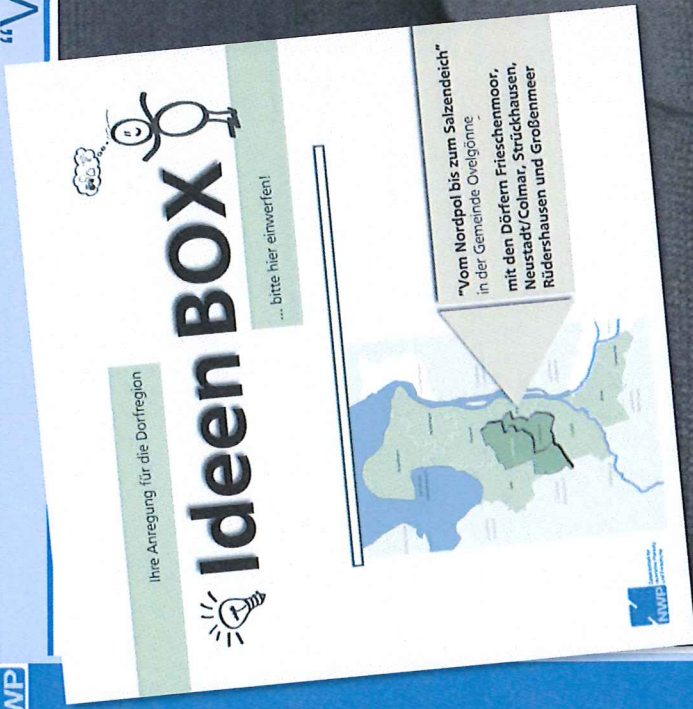


Frau Korbmacher
Fachdienstleiterin Bauaufsicht, Landkreis Wesermarsch
Bauen im Außenbereich, Umnutzung von Gebäuden
06. Mai 2019

MEDIEN – PRINT



Eine Ideenbox für die Dorfregion "Vom Nordpol bis zum Salzendeich"



Ergebnisse aus der Ideenbox

Landwirtschaftliche Gebäude auf Pferde-Urlauber umstellen

Fahrradwege / Wirtschaftswege: Seitenstreifen für Reiter einplanen

Wanderweg um die Ortschaften

E-Tankstelle

Wetterschutzhütte

WIRTSCHAFT | LANDWIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Alte Ortschaften z. B. Barghorn Kolonie

Marktplatz als

Schaffung von ortsnahen Arbeitsplätzen

Schlittschuhbahn im Winter

Mietwohnungen schaffen

SCHAFFUNG VON WOHNRAUM / ALTERNATIVE WOHNFORMEN

Altgerechte Wohnungen erstellen (Colmar)

B 211 auf 70 km/h reduzieren / Ortseinfahrt (2 mal)

Verkehrsberuhigte Straßen erhalten - keine Durchgangsstraße

Ausbau Fahrradwege inkl. Werbung für den Tourismus

VERKEHR | INFRASTRUKTUR | ERSCHLIESSUNG

Verlängerung des Radweges auf Neustädter Straße in Richtung Jade (100 km/h Zone!)

Dorfweg
Parkplätze ausbauen



Überdachte Spielerbänke beim Sportplatz + Mülleimer
Gestaltung der Grünflächen in der Dorfmitte

Mehrgenerations spielplatz
Dorfplatz für Kinder und Senioren verbessern

Sprunggrube, Lauf- / Tartanbahn + Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Auf Kegelbahn im Dorfgemeinschaftshaus Dart- / Pfeil- und Bogenanlage bauen

Sommerfest am Ende der Ferien

FREIZEIT, KULTUR GEMEINSCHAFT

Turnhalle modernisieren (3 mal)

Unterstützung der ehrenamtlichen Sozialstrukturen durch Förderung der baulichen ...

Boulebahn auf grüne Fläche bauen (Parkplätze vorhanden)

Vernünftige Beleuchtung auf dem Sportplatz (Flutlicht)
Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz (Sport)

Allwetterplatz (Sport)

Ergebnisse aus der Ideenbox

Grundversorgung verbessern
+ Bäckerei und Fleischerei
(2 mal)

Ausbau Internet

Breitbandversorgung
(Internet + Mobilfunknetz)
(4 mal)

Modernisierung des
Feuerwehrhauses

Wochenmarkt
einmal im Monat

Dorfladen erweitern (Gartencafé)
Grundversorgung sichern
(2 mal)

Hausärztliche Versorgung

VERSORGUNG / NAH-, BILDUNG UND BETREUUNG, MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Dorfladen / Gaststätte /
Dorfcafé / -Restaurant
Neubau Feuerwehrhaus

Gibt es Fernwärme von DMK Baby
als Chance fürs Dorf?

Es sollten weitere Kotbeutelspender
aufgestellt werden – z. B. auf Höhe „Loyer
Bäke“, damit der Ort kotfreier wird

Räume des Dorfladens anders nutzen,
(z.B.: Fußpflege, Änderungsschneiderei,
PC-Fachmann o.Ä.)

Bäcker

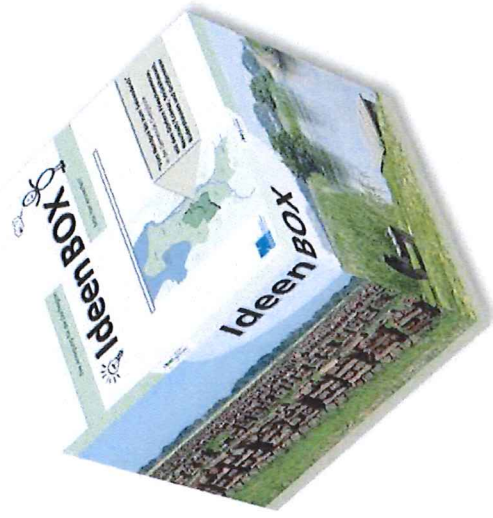
Der / die Inhaber / in müsste dann die
Bürgerstube / vorbeifahrende Radfahrer
versorgen (Mini-Kiosk)

Pflege / Instandhaltung und
Modernisierung vorhandener
Gebäude

Ländlichen Charakter bewahren –
Den Ort nicht zubauen

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND ORTSBILD

Verbesserung des Ortsbildes
(durch Unterstützung bei Renovierungs-
maßnahmen an ortsbildprägenden Gebäuden
besonders in den kleinen Dörfern)



Schaufenster für
Tierbeobachtungen

Neustädter Hof / Sporthalle:
CO₂-Neutralität → PV
Naturkundelehrpfad

NATUR UND LANDSCHAFT | UMWELT, RESSOURCEN SPAREND | KLIMASCHUTZ

Weitere Eingrünung,
Baumpflanzungen

Fläche von Rettung der Bienen als Randnutzung
der Bauerweiden – Klimatisierung / kostenlose
Samen einfordern



Bauen und Gewerbe
Bauen in Ovelgönne
Gewerbe
Bauleistungen
Auftragsvergaben
Dorfentwicklung

Dorfentwicklung "Vom Nordpool bis zum Salzendeich"
Projektsteckbrief
Steckbrief für einen Projektvorschlag

3. Arbeitskreisitzung vom 03. April 2019

Protokoll als pdf zum Herunterladen

7. Arbeitskreisitzung vom 13. März 2019

Protokoll als pdf zum Herunterladen

5. Arbeitskreisitzung vom 27. Februar 2019

Protokoll als pdf zum Herunterladen

5. Arbeitskreisitzung vom 23. Januar 2019

Protokoll als pdf zum Herunterladen

4. Arbeitskreisitzung vom 05. Dezember 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

2. Regionalkonferenz vom 05. November 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

3. Arbeitskreisitzung 13. September 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

2. Arbeitskreisitzung 08. August 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

1. Arbeitskreisitzung 20. Juni 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

1. Regionalkonferenz vom 23. Mai 2018

Protokoll als pdf zum Herunterladen

Veranstaltung vom 28. Februar 2018.

Hier gibt es die Präsentation als pdf zum Herunterladen

Hier gibt es die Informationen als pdf zum Herunterladen

Hier gibt es die Förderinformationen als pdf zum Herunterladen

Protokolle der Dorfgespräche

Rüdershausen

Frieschenmoor

Großenmeer

Neustadt/Colmar

Strückhausen

Projektsteckbrief
für Projektideen

Protokolle zu den
Arbeitskreisitzungen

Protokolle zu den
Dorfgesprächen

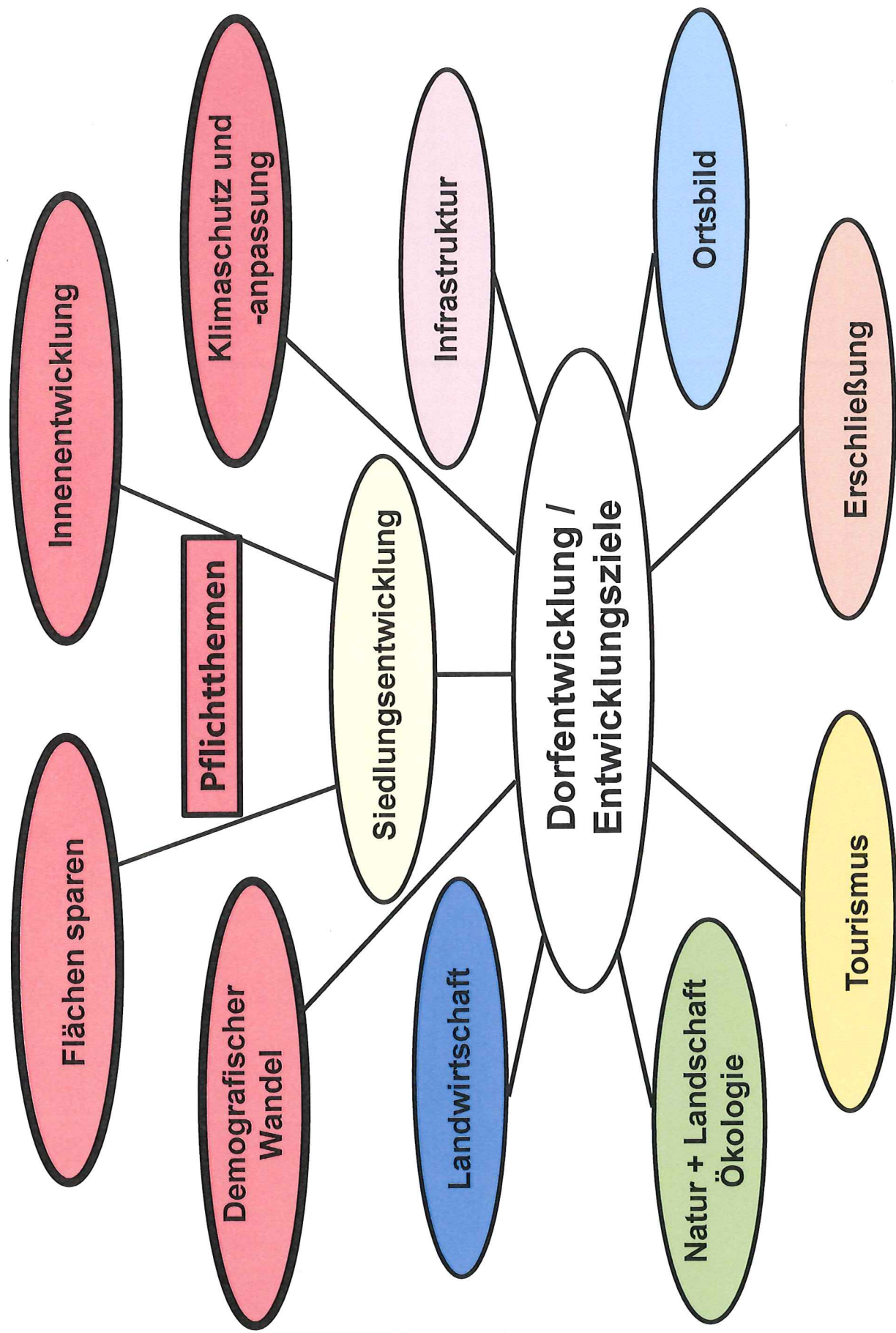
Zwischenergebnisse des Arbeitskreises

Themen / Handlungsfelder der Arbeitskreissitzungen

Wie wollen wir in der Dorfregion leben?

Arbeitskreis	Datum	Thema / Handlungsfeld
1. Bürgerinformationsveranstaltung	28.02.2018	Vorinformationen über den Dorfentwicklungsprozess und erste Ausführungen vom ARL Oldenburg
1. Regionskonferenz	23.05.2018	Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung (VIP) Stärken-Schwächen / Leitbild-Entwicklungsziele
1. Arbeitskreis	20.06.2018	Einführung in die Dorfentwicklung, Stärken-Schwächen Analyse
2. Arbeitskreis	08.08.2018	Stärken-Schwächen-Analyse, Priorisierung der Handlungsfelder, erste Maßnahmen
3. Arbeitskreis	13.09.2018	Entwicklungsziele / Leitbild, Ortsbildprägende Gebäude, erste Maßnahmen
2. Regionskonferenz	05.11.2018	Vorstellung des bisherigen Arbeitsstandes, Klimaschutz & Klimafolgenanpassung, Referenten
4. Arbeitskreis	05.12.2018	Handlungsfeld Demographischer Wandel / Siedlungsentwicklung / Ortsbildgestaltung
5. Arbeitskreis	23.01.2019	Handlungsfeld Nahversorgung / Ehrenamt & Vereine und Miteinander
6. Arbeitskreis	27.02.2019	Handlungsfeld Wirtschaft / Landwirtschaft und Kulturlandschaft / Naturschutz & Umweltschutz
7. Arbeitskreis	13.03.2019	Handlungsfeld Verkehrsinfrastruktur & Erschließung
8. Arbeitskreis	03.04.2019	Handlungsfeld Tourismus / Freizeit- und Kulturleben
9. Arbeitskreis	06.05.2019	Handlungsfeld Alternative Wohnformen / Schaffung von Wohnraum
10. Arbeitskreis	23.05.2019	Abschließende Entwicklungsziele und Leitbild / Projektideen und Maßnahmen

**Inhaltliche Vorgaben für die Dorfentwicklung:
„Förderung von Schwerpunkt-/Pflichtthemen“**



Dorfentwicklungskonzeption für die Dordregion

„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

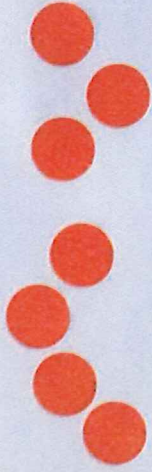
20. Juni 2018: 1. Arbeitskreisitzung der Dordregion „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Handlungsfelder		
Verkehrsinfrastruktur & Erschließung (Straßen, Rad-Wege, Parkplätze, technische Infrastruktur, Geschwindigkeitbegrenzung in den Ortskernen, Sicherheit im Straßenverkehr, Ausleuchtung etc.)	Demografischer Wandel (Anpassung an die alternde Gesellschaft, Beiträge der Kinder, der Jugend und von Familien, Inklusion etc.)	Wirtschaft (Gewerbebetrieben, Wirtschaftsstruktur, Beiträge der lokalen Wirtschaft und Initiativen etc.)
Freiflächen/Brachflächen und deren Nutzung (Öffentliche Grünflächen/Pplätze, Randgestaltung zu privaten Flächen, Baulücken etc.)	Nahversorgungsstrukturen (Gesundheitsversorgung, Nahversorgung, öffentliche Einrichtungen, Feuerwehr etc.)	Landwirtschaft & Kulturlandschaft (Strukturschutz, Beiträge der Landwirtschaft und Fischerei, Vermarktung regionaler Produkte etc.)
Ortsbild & Ortsgestaltung/ Baukultur und Denkmalschutz (Außenbereichsplanung, Umnutzung von z.B. Gutföhlen, schützenswerte Bausubstanz etc.)	Mobilität (ÖPNV/ Barrierefreiheit, Verkehrserschließung, alternative Mobilitätsformen-Radverkehr, Elektromobilität etc.)	Tourismus und Kultur-/Freizeitleben (touristische Infrastruktur, Einrichtungen für das Kulturleben und Freizeitangebote etc.)
Siedlungsentwicklung & Innenentwicklung (besonders alternative Wohnformen: u.a. Mehrgenerationenhäuser, Wohnen im Alter etc., Baugemeinschaften, Bauwerkplanung, Ferienwohnungen und Dauermobile etc.)	Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum (besondere alternative Angebote: Mehrgenerationenhäuser, dauerhafte Wohnen im Alter, Mietwohnungen, beschaffbarer Wohnraum, etc.)	Naturschutz, Umweltschutz & Kulturlandschaft (Schutzgebiete, Nationalpark, Wattenmeer, Umweltbildungsjahrgänge, Tier- und Pflanzenwelt Biotopvernetzung etc.)
	Bildung und Betreuung (Schulen, Kindertagesstätten, Erwachsenenbildung etc.)	Klimaschutz & Klimafolgenanpassung (Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Anpassung der Infrastruktur an extreme Wetterlagen etc.)
	Ehrenamt & Vereinsleben/Freizeit (Arbeit im Ehrenamt, Dorfgemeinschaftshäuser, soziale Treffpunkte, Einrichtungen für Vereine, Freizeitaktivitäten und -angebote etc.)	

Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion

„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

08. August 2018: 1. Arbeitskreissitzung der Dorfregion „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Handlungsfelder	Punkte
<p>Verkehrsinfrastruktur & Erschließung (Straßen, Rad-Wege, Parkplätze, technische Infrastruktur, Geschwindigkeitsbegrenzung in den Ortskernen, Sicherheit im Straßenverkehr, Ausleuchtung etc.)</p>	
<p>Freiflächen/Brachflächen und deren Nutzung (öffentliche Grünflächen Plätze, Randgestaltung zu privaten Flächen, Baulücken etc.)</p>	
<p>Ortsbild & Ortsgestaltung/ Baukultur und Denkmalschutz (Außenbereichsregeln/Umnutzung von z.B. Gutfüllern, schützenswerte Bausubstanz etc.)</p>	
<p>Siedlungsentwicklung & Innere Entwicklung (Besondere alternative Wohnformen, u.a. Mehrgenerationenhäuser, Wohnen im Alter etc. Baugruppen, Baueingruppung, Ferienwohnungen und Dauerwohnen etc.)</p>	

Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion

„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

08. August 2018: 1. Arbeitskreissitzung der Dorfregion „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Handlungsfelder	Punkte
Wirtschaft (Gewerbfächern, Wirtschaftsstruktur, Belange der lokalen Wirtschaft und Initiativen etc.)	
Landwirtschaft & Kulturlandschaft (Strukturwandel, Belange der Landwirtschaft und Fischerei, Vermarktung regionaler Produkte etc.)	● ●
Tourismus und Kultur-/Freizeitleben (touristische Infrastruktur, Einrichtungen für das Kulturleben und Freizeitangebote etc.)	● ● ●
Naturschutz, Umweltschutz & Kulturlandschaft (Schutzgebiete, Nationalpark Västernorrland, Umweltbildungsgebiete, Tier- und Pflanzenvielfalt, Biosphärenzone etc.)	● ●
Klimaschutz & Klimafolgeanpassung (Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Anpassung der Infrastruktur an extreme Wetterlagen etc.)	● ● ●

Zwischenberichtsposter 3: Demografischer Wandel und Nahversorgungstrukturen

Dorfentwicklungsposters für die Dorfregion "Vom Nordpol bis zum Salzendeich"

3 POSTER

DASEINSVORSORGE

Demografischer Wandel
Die aktuelle Nahversorgung ist durch den demografischen Wandel in der Dorfregion zunehmend in Frage gestellt. Die Bevölkerungsdichte sinkt, die Zahl der Haushalte mit Kindern sinkt, die Zahl der Haushalte mit älteren Menschen steigt. Dies führt zu einer Verschiebung der Nachfrage nach Nahversorgung. Die Dorfregion muss sich auf diese Veränderungen einstellen und die Nahversorgung entsprechend anpassen.

Nahversorgungsstrukturen

Die Nahversorgung in der Dorfregion ist durch den demografischen Wandel in Frage gestellt. Die Bevölkerungsdichte sinkt, die Zahl der Haushalte mit Kindern sinkt, die Zahl der Haushalte mit älteren Menschen steigt. Dies führt zu einer Verschiebung der Nachfrage nach Nahversorgung. Die Dorfregion muss sich auf diese Veränderungen einstellen und die Nahversorgung entsprechend anpassen.

Bildung und Betreuung

Die Bildung und Betreuung in der Dorfregion ist durch den demografischen Wandel in Frage gestellt. Die Zahl der Kinder sinkt, die Zahl der älteren Menschen steigt. Dies führt zu einer Verschiebung der Nachfrage nach Bildung und Betreuung. Die Dorfregion muss sich auf diese Veränderungen einstellen und die Bildung und Betreuung entsprechend anpassen.

Schwächen

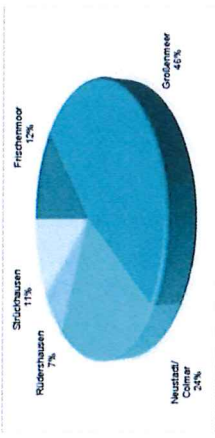
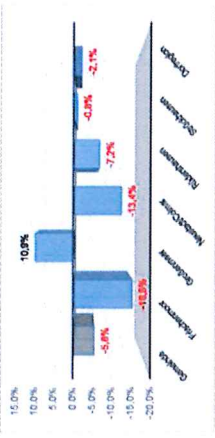
Die Schwächen in der Dorfregion sind die geringe Bevölkerungsdichte, die sinkende Zahl der Haushalte mit Kindern, die steigende Zahl der Haushalte mit älteren Menschen, die geringe Zahl der Haushalte mit Kindern, die steigende Zahl der Haushalte mit älteren Menschen, die geringe Zahl der Haushalte mit Kindern, die steigende Zahl der Haushalte mit älteren Menschen.

Stärken

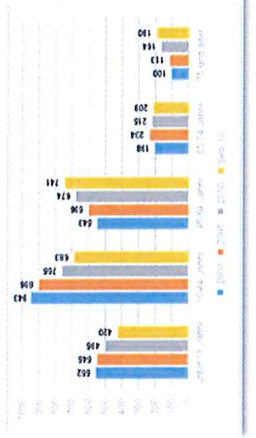
Die Stärken in der Dorfregion sind die hohe Lebensqualität, die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung, die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung, die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung.

Leitbilder | Entwicklungsziele 2030

Die Leitbilder und Entwicklungsziele 2030 sind die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung, die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung, die gute Nahversorgung, die gute Bildung und Betreuung.



Alterstruktur 2000 - 2018



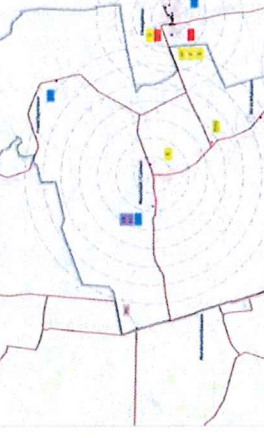
Natürliche Bevölkerungsentwicklung/Wanderung



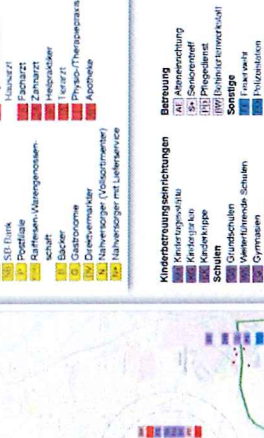
Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



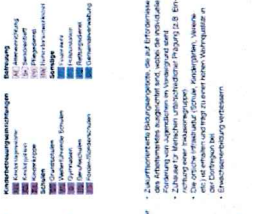
Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



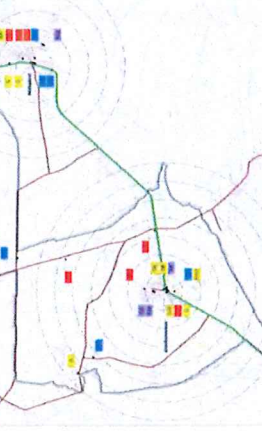
Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



Arbeitskarte Nahversorgung/Bildung/Betreuung



mit dem Dorfem Frieschmeer, Neustadt/Coemar, Ruderhausen und Göttingen

Zwischenberichtsposter 4: Ehrenamt, Vereine und Miteinander / Sport und Freizeit

Dorftwicklungsplanung für die Dorfregion „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

POSTER
4

EHRENAMT, VEREINE & MITEINANDER | SPORT & FREIZEIT

Ehrenamt, Vereine und Miteinander

Das Ehrenamt und die Vereine sind ein zentraler Bestandteil der Dorftwicklungsplanung. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Entwicklung des Dorfes. Die Ehrenamtlichen sind die Rückgrat der Vereine und tragen dazu bei, die Aufgaben der Vereine zu erfüllen. Die Vereine sind die Träger der Freizeitaktivitäten und bieten den Dorfbewohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen. Die Ehrenamtlichen sind die Rückgrat der Vereine und tragen dazu bei, die Aufgaben der Vereine zu erfüllen. Die Vereine sind die Träger der Freizeitaktivitäten und bieten den Dorfbewohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen.

STÄRKEN

- Ehrenamtliche leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Entwicklung des Dorfes.
- Die Vereine sind die Träger der Freizeitaktivitäten und bieten den Dorfbewohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen.
- Die Ehrenamtlichen sind die Rückgrat der Vereine und tragen dazu bei, die Aufgaben der Vereine zu erfüllen.
- Die Vereine sind die Träger der Freizeitaktivitäten und bieten den Dorfbewohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen.
- Die Ehrenamtlichen sind die Rückgrat der Vereine und tragen dazu bei, die Aufgaben der Vereine zu erfüllen.

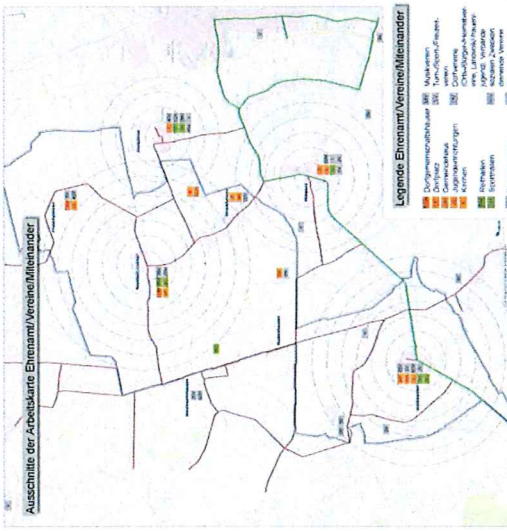
SCHWÄCHEN

- Mangel an Ehrenamtlichen in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Vereinen in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Freizeitaktivitäten in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Engagement in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Unterstützung in bestimmten Bereichen.

Sport und Freizeit

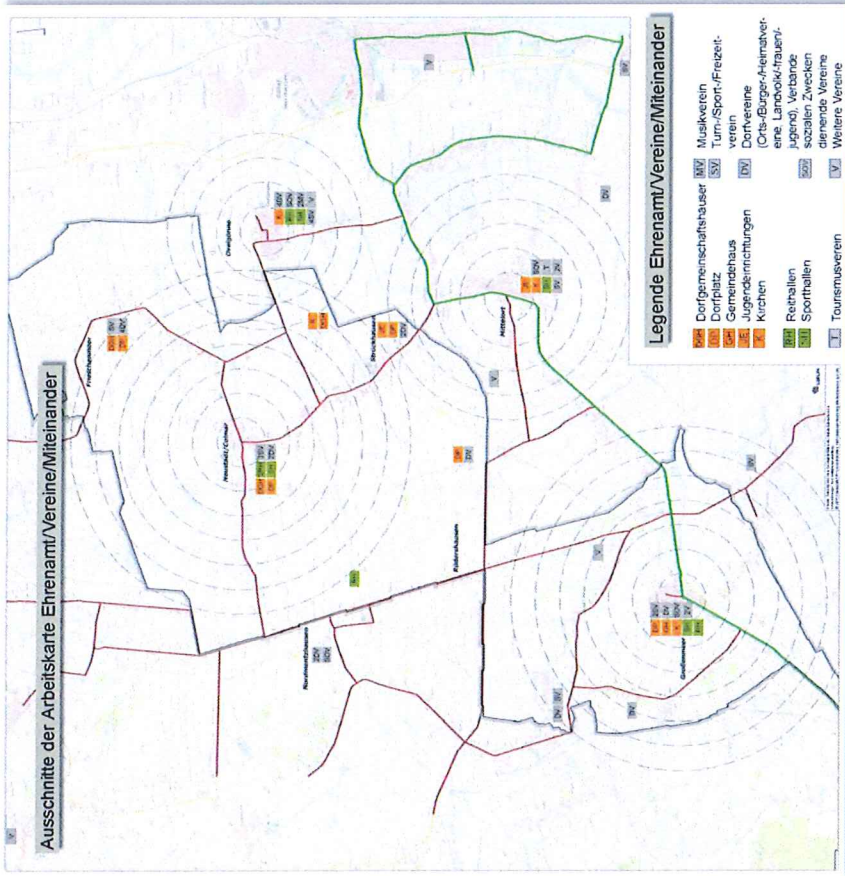
Die Dorfbewohner sind sehr sportbegeistert und engagieren sich in verschiedenen Sportvereinen. Die Vereine bieten eine Vielzahl von Sportaktivitäten an, die den Dorfbewohnern die Möglichkeit bieten, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen. Die Vereine sind die Träger der Freizeitaktivitäten und bieten den Dorfbewohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und an der Entwicklung des Dorfes teilzunehmen.

- Mangel an Sportplätzen in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Freizeitaktivitäten in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Engagement in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Unterstützung in bestimmten Bereichen.
- Mangel an Freizeitaktivitäten in bestimmten Bereichen.



LEITBILDER | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

- Es soll ein Dorf mit mehr Ehrenamtlichen sein.
- Es soll ein Dorf mit mehr Vereinen sein.
- Es soll ein Dorf mit mehr Freizeitaktivitäten sein.
- Es soll ein Dorf mit mehr Engagement sein.
- Es soll ein Dorf mit mehr Unterstützung sein.



Zwischenberichtsposter 5: Mobilität / Verkehrsinfrastruktur und Erschließung

Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion
 „Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

POSTER
 5

MOBILITÄT INTERDISZIPLINÄR

Verkehrsinfrastruktur und Erschließung

Mobilität
 Die Mobilität ist ein zentraler Bestandteil der Dorfentwicklung. Sie ermöglicht den Bewohnern, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen. In der Dorfentwicklung spielen Mobilität und Verkehr eine zentrale Rolle. Die Mobilität ist ein zentraler Bestandteil der Dorfentwicklung. Sie ermöglicht den Bewohnern, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen. In der Dorfentwicklung spielen Mobilität und Verkehr eine zentrale Rolle.

SCHWÄCHEN

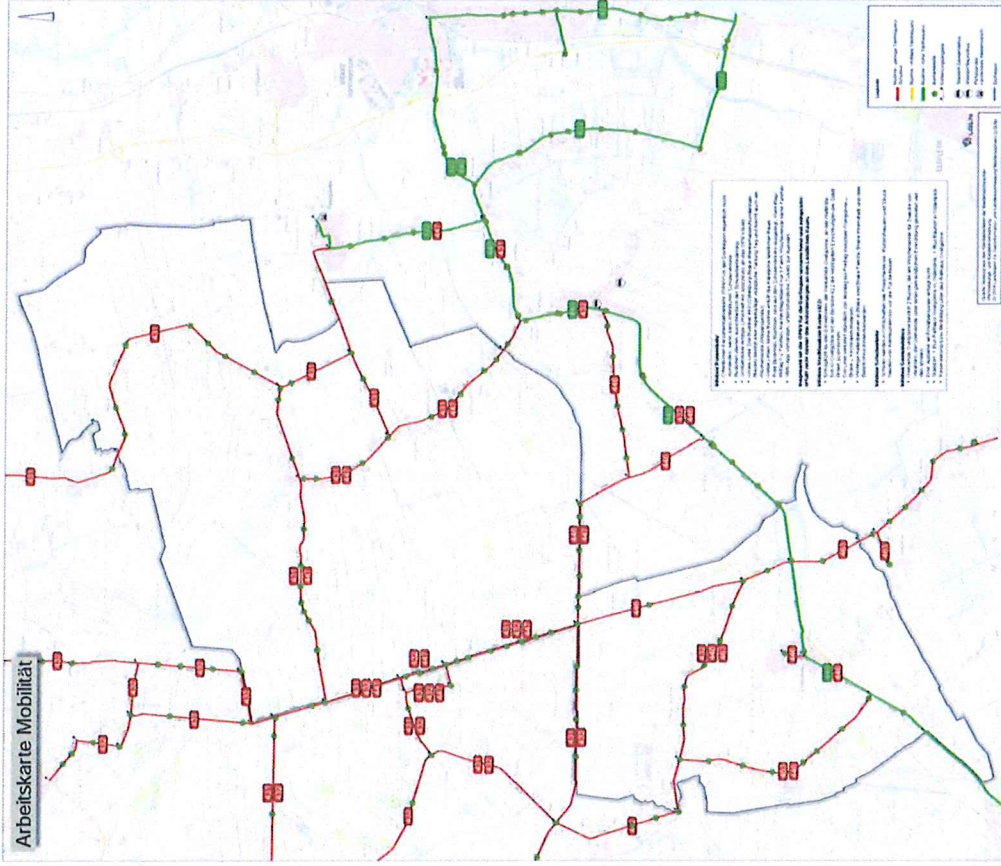
- Mangel an öffentlichen Verkehrsmitteln
- Unzureichende Anzahl an Haltepunkten
- Schlechte Erreichbarkeit von Zielorten
- Unzureichende Anzahl an Haltepunkten
- Schlechte Erreichbarkeit von Zielorten

STÄRKEN

- Gute Erreichbarkeit von Zielorten
- Unzureichende Anzahl an Haltepunkten
- Schlechte Erreichbarkeit von Zielorten
- Unzureichende Anzahl an Haltepunkten
- Schlechte Erreichbarkeit von Zielorten

Auszug aus der Maßnahmenskizze
 Die Skizze zeigt die geplante Verkehrsinfrastruktur und die Erschließung der Dorfregion. Sie umfasst die Hauptverkehrsachsen, die Haltepunkte und die Erreichbarkeit der Zielorte. Die Skizze zeigt die geplante Verkehrsinfrastruktur und die Erschließung der Dorfregion. Sie umfasst die Hauptverkehrsachsen, die Haltepunkte und die Erreichbarkeit der Zielorte.

Maßnahmen
 Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Mobilität in der Dorfregion zu verbessern. Sie umfassen die Erreichbarkeit der Zielorte, die Haltepunkte und die Erreichbarkeit der Zielorte. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Mobilität in der Dorfregion zu verbessern. Sie umfassen die Erreichbarkeit der Zielorte, die Haltepunkte und die Erreichbarkeit der Zielorte.



LEITBILDER | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

- Zielsetzung: Erreichung der Mobilitätsziele bis 2030
- Zielsetzung: Erreichung der Mobilitätsziele bis 2030
- Zielsetzung: Erreichung der Mobilitätsziele bis 2030
- Zielsetzung: Erreichung der Mobilitätsziele bis 2030
- Zielsetzung: Erreichung der Mobilitätsziele bis 2030